GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

12/99 - 17.Mai 99 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.

GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.

>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.free.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [31]

Was gewesen ist...

Bundesweit

Verstümmelung kein Asylgrund

Die Angst eines nigerianischen Mädchens vor Genitalverstümmelung (Beschneidung) wurde vom Verwaltungsgericht **Trier** nicht als Asylgrund anerkannt, da diese Verstümmelung in Nigeria nicht vom Staat ausgehe und demzufolge keine (asylrelevante) Verfolgung sei...(taz 5.5.)

Polizeiübergriff in Köln

Bei einer **1.-Mai**-Veranstaltung war ein Transparent mit dem Spruch „Wir scheißen auf Deutschland" gezeigt worden. Die Polizei (unter der Leitung von Herrn **Sengespeik**) kesselte die Gruppe Leute ohne Ankündigung ein nahm sie unter Anwendung unverhältnismäßiger Brutalität fest. Eine Landtagsabgeordnete von Bündnis90/Grüne wies sich vor Ort als solche aus und wurde daraufhin des Platzes verwiesen. Als sie dem widersprach und auf ihrem Bleiben als Zeugin bestand, wurde sie mit körperlicher Gewalt aus dem abgeriegelten Bereich gezerrt und geschubst.

Naziaktivitäten

Bad König(Hessen), 30.4.: 4 Faschos überfielen einen Jugendlichen, der erlitt schwere Kopfverletzungen.

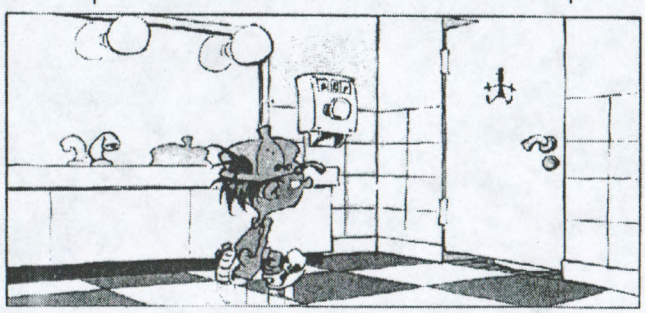
Lübeck, 1.5.: es kam zu einem Brandanschlag auf ein Auto der „Lübecker Tafel", außerdem wurden Autos von sozialen Hilfsorganisationen mit Hakenkreuzen beschmiert.(taz 3.5.)

Wesel, 2.5.: Bei der Mai-Kirmes gab es Übergriffe von drei Faschos auf zwei türkische und einen libanesischen Besucher. Die Nazis traten und schlugen ihre Opfer mit Schlagstökken. Sie wurden festgenommen, kamen aber kurz danach wieder auf freien Fuß.

Erfurt, 3.5.: Vier Reenies griffen in einem Schnellrestaurant unter rassistischen Parolen. eine 16jährige türkische Schülerin an.

Rostock, 13.5.: Rund 20 Nazis fielen über sieben Nicht-deutsche her und verletzten sie mit Messern, drei davon schwer.

Berlin, 15.5.: BFC-Hools stürmten nach Abpfiff den Platz und griffen Spieler von Türkspor an, einer der Angegriffenen wurde durch einen Messerstich verletzt.

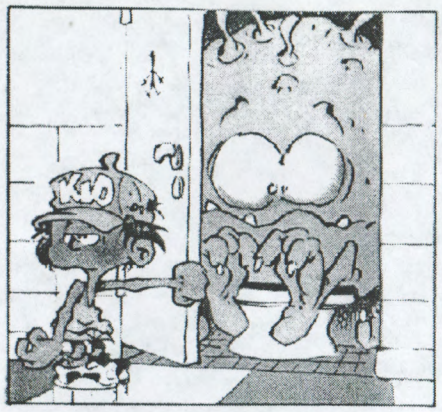


Naziaufmarsch in Berlin

Am **8.5.** hatten es ca. 100 Nazis geschafft, sich am Brandenburger Tor zu einem Aufmarsch zu versammeln. Eine Route über die Straße Unter den Linden war ihnen vom Verwaltungsgericht verboten worden.
Ungefähr 700 Polizisten/-innen schirmten die Nazis, unter ihnen als Redner der einschlägig bekannte Horst Mahler, vor einigen Hundert Gegendemostranten/-innen ab und als unerwünschten Nebeneffekt auch den Reichstag und das Tor vor Touristen. Der Nazi Peter Naumann durfte nach Gerichtsbeschluß nicht auftreten.(taz 10.5.)

Jungfascho darf weiter schießen

Ein 15jähriger Nazi hat im brandenburgischen **Velten** in der Schule einen Lehrer mit einer Pistole bedroht und anschließend auf einen Mitschüler geschossen. Der blieb dabei glücklicherweise unverletzt. Die Polizei durchsuchte daraufhin die Wohnung des Nazis und fand noch mehr Waffen, eine Reichskriegsflagge und NS-Material. Wahrscheinlich, damit er noch ein bißchen schießen üben kann und das nächste Mal besser trifft, wurde er wieder freigelassen...



Regional

Spontandemo in Freiberg

Wie in #10/99 zu lesen war, fand als Reaktion auf den Brandanschlag auf das Freiberger Asylbewerberheim am **25.4.** eine spontane Demo statt. Weitere Infos dazu: Die Polizei versuchte die Demo mehrmals erfolglos zu stoppen und mußte also warten, bis diese sich von allein aufgelöst hatte. Dann lauerte sie einzelnen Leuten auf und nahm sieben fest, unter ihnen eine griechische Band, die eigentlich an diesem Abend noch spielen sollte. Außerdem wurde das AZ Barrikade die ganze Nacht belagert und am 26.4 früh von Ordungsamt und Polizei „nach Personen durchsucht".

Unterlassene Hilfeleistung

Bei den Naziangriffen am **1. Mai** in **Freiberg**, bei denen z.B. ca. 30 Nazis Steine und Flaschen auf den Jugendclub „Schloß" geworfen hatten, hatte die Polizei untätig danebengestanden und zugesehen. Deswegen wird jetzt wegen unterlassener Hilfeleistung und ermittelt. Außerdem gab es in der lokalen Presse Kritik an der Polizei, weil diese die gesamten Vorgänge verschwiegen und auf Nachfrage hin sogar verleugnet hatte.
Im Anschluß an den Überfall war es in der Stadt zu erfolgreicher antifaschistischer Gegnwehr gekommen.

Werbung mit Nazispruch

Die Erfurter Filiale von „Burger King" hat in einer Werbebroschüre für ein Kneipenfestival mit dem Spruch „Jedem das Seine" geworben. Bekanntermaßen stand (und steht) der Satz am Eingangstor vom KZ Buchenwald. Nach Protesten wurde die Broschüre eingestampft. (FR 5.5.)

Naziüberfall auf Jugendclub

Am **15.5.** überfielen ca. 20 vermummte Faschos einen Jugendclub in **Langenleuba-Niederhain**. Sie traten auf Anwesende ein, es gab acht Verletzte. Außerdem beschädigten sie noch drei Autos.

Diskussionsveranstaltung in Wurzen

Bei ihrem Halt in Wurzen am **15.5.** führten die Teilnehmer der Karawane gegen den Globalisierungswahn, die von Prag nach Köln führt, eine Diskussionsveranstaltung durch. Das Thema war „Nationalismus und Globalisierung".

Leipzig

Brandanschlag auf Dönerladen

in Kleinzschocher. Der Laden brannte völlig aus. Laut Kripo gibt es keinen Hinweis auf einen rechten Hintergrund...(LVZ 4.5.)

Naziüberfall auf PDS-Stand

Am frühen Abend des **6.5.** überfielen 15 Nazis einen Wahlkampfstand der Leipziger **PDS**, der vor dem **Allee-Center** aufgebaut war. Sie bewarfen die Kandidaten und Wahlhelfer mit Steinen. Dabei wurde ein Helfer am Auge verletzt sowie der Wahlkampfbus beschädigt. Nach Zeugenaussagen verließ kurz vor dem Überfall **NPD**-Mitglied **Daniel Oswald** den Ort des Geschehens und außerdem bekannten sich die Angreifer als NPD-organisiert.
Die Polizei, die ja in Grünau angeblich alles unter Kontrolle hat, erschien nach geruhsamen 15 Minuten, was den Nazis natürlich genug Zeit ließ zu verschwinden.

Faschoangriff am Bahnhof

Vor dem Leipziger Hauptbahnhof, der ja bekanntlich vollgestopft mit BGS und Wachschutz ist, griffen am **7.5.** ca. zehn Faschos einen 17jährigen Tunesier an und schlugen ihn brutal zusammen. Er erlitt außerdem Stichverletzungen an Beinen und Kopf und befand sich erst am Mittag des nächsten Tages außer Lebensgefahr. Keiner der zahlreichen Passanten/-innen griff ein, die Polizei traf wie immer zu spät ein und erklärte, ein Hintergrund der Tat wäre nicht bekannt...(LVZ 8./9.5.)

Himmelfahrt: Pack wittert Morgenluft

Im Laufe des Tages versuchten ca. 10 Nazis das Projekt in der Giesserstraße anzugreifen, wurden jedoch durch das eine oder andere Argument zum Abhauen bewegt.
Einige Zeit später fielen am Karl-Heine-Kanal angeblich etwa 50 Faschos über 30 Skater her und verletzten diese z.T. schwer.
Während des ganzen Nachmittags kam es nach Augenzeugenberichten in der Innenstadt immer wieder zu Übergriffen von Nazis zusammen mit besoffenen Prolls auf Leute, die nicht in ihr faschistisches Weltbild paßten.
Auch in der Karl-Heine-Straße verloren sogenannte Normalbürger im Suff ihre Bürgerlichkeit und fingen an, eine linke Wohngemeinschaft attackieren.
In Grünau kippten Nazis zwei Inmbißstände um, die ihnen wohl zu viel nicht-arisches Essen im Angebot hatten.

Und wieder: Hauptbahnhof

Am **15.5.** fiel eine Gruppe Faschos am Leipziger Hauptbahnhof über aus Wurzen kommende Teilnehmer der Karawane (s.o.) her. Es gab Verletzte. Die Nazis kamen aus ihrer Stammkneipe unterhalb des Messe-Hochhauses.(LVZ 17.5.)

Was sein wird...

Kalenda

Angesichts der diesjährigen Vorfälle wird auch Himmelfahrt fest im antifaschistischen Kalender des nächsten Jahres vorzumerken sein!

19.5.: Infoveranstaltung in **Leipzig** zu EU-/WWG-Aktionen in Köln(#11/99)
22.5.: Gegenaktivitäten gegen den Naziaufmarsch in **Köln** (#10/99)
24.5.: Aktion + Demo gegen **Coburger** Convent (#26+9/99)
24.5.: Gegenaktivitäten gegen NPD-Aufmarsch in **Bruchsal** (#11/99)
28.5.: Demo gegen Wartburgfest der Deutschen Burschenschaft in **Eisenach** (#10/99)
29.5.: Demo gegen EU-Gipfel in **Köln** (#24)
30.5.: Info- und Mobilisierungsveranstaltung zu Neuss, **Leipzig**, Frauenkulturzentrum (#9/99)
29.-30.5.: Antifa-Konferenz des BdA in **Leipzig** (#22)
3.-7.6.: Gegengipfel gegen EU-Gipfel + Camp gegen selbigen sowie Weltwirtschaftsgipfel in **Köln** (#24)
3.6.: Linksradikale Anti-EU-Demo in **Köln** (#26)
5.6.: Gegenaktivitäten gegen den Naziaufmarsch in **Hamburg** (#10/99)
12.6.: Demo zum Frauenabschiebeknast in **Neuss** (#9/99)
21.6.: Sonnenwendfeier der Nazis incl. wahrscheinlicher (ex-Hetendorf) Tagung in **Ostritz** (#9/99)
3.7.: Naziaufmarsch + Gegenaktivitäten in **Zittau** (#9/99)

Bundesweit

Grenzcamp von JungdemokratInnen/Junge Linke

Die Landesverbände Berlin und Brandenburg führen vom **21.** bis zum **25.5.** in **Bademeusel** an der deutsch-polnischen Grenze ein antirassistisches Camp mit dem Titel „open borders-open mind“ durch.

Regional

Soundtracks gegen die Volksgemeinschaft

gibt's am **23.5.** in **Chemnitz**. Die Veranstaltung läuft im Rahmen der Kampagne sächsischer Antifagruppen *target-wähle nicht rassismus* und findet im AJZ statt (ja, wirklich dort!), Chemnitztalstraße 54.

Leipzig

Demo gegen den Krieg

Am **22.5.** soll in Leipzig eine linke Demonstration gegen den NATO-Krieg im Kosovo stattfinden. Motto: „Kriegstreiber Deutschland stoppen! Deutschland halt's Maul!“ Beginn ist **16 Uhr an der Moritzbastei**. Zur Vorbereitung der Demo und zur Frage, welche Position die Linke in der BRD bisher zum Krieg bezogen hat und beziehen sollte, findet außerdem eine Diskussionsveranstaltung statt. Und zwar am **18.5.** um **19 Uhr** in der **Lichtwirtschaft**, Stöckartstraße 11.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Und auch das Antifa-Infotelefon Berlin gibt's wieder unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.